

Interpellation

Italienisch – ein Auslaufmodell?

Session vom 8. Februar 2023

Seit dem Jahr 1994, also bereits seit fast 30 Jahren, wird im Kanton Uri an den Primarschulen Italienisch unterrichtet. Im Vorfeld wurden viel Geld und Zeit in die Ausbildung der zukünftigen Italienisch-Lehrpersonen investiert. Anders als die anderen Kantone entschied man sich im Kanton Uri dafür, Italienisch als zweite Landessprache in der Primarschule einzuführen. Diesen Entscheid von damals kann ich heute noch nachvollziehen, sind wir doch direkte Nachbarn von unserem italienischsprachigen Südkanton.

Das Fach Italienisch war dann bis zur Einführung des Frühenglisch auf der 3. Klasse im Schuljahr 2005/2006 obligatorisch im Stundenplan der 5. und 6. Klassen im Kanton Uri. Mit der Einführung des Frühenglischs fand man Italienisch nur noch als Wahlpflichtfach im Stundenplan der Mittelstufe 2. Diese Statusänderung bedeutete für die Schulkinder, dass Italienisch fortan nur noch für Kinder vorgesehen war, welche in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch keine markanten Schwierigkeiten hatten. Zudem wurde die Führung einer Italienischgruppe an eine Mindestanzahl von 5 SuS gekoppelt, was natürlich dazu führte, dass an kleinen Schulen Italienisch teilweise gar nicht angeboten werden konnte.

Nach der anfänglichen Ausbildungsoffensive für Lehrpersonen «Italienisch» wurden angehende Lehrpersonen im Rahmen ihrer Ausbildung im Lehrerseminar auf das Unterrichten dieser Fremdsprache vorbereitet.

Gemäss Auskunft der PH Schwyz haben die Absolventen der Pädagogischen Hochschule heute keine Möglichkeit, im Bachelor-Lehrgang eine Lehrbewilligung für das Fach Italienisch zu erwerben.

Gemäss Artikel 127 der Geschäftsordnung des Urner Landrats stelle ich deshalb folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat das Risiko, dass über kurz oder lang keine ausgebildeten Lehrpersonen für das Fach Italienisch zur Verfügung stehen?

-
2. *Wie viele SuS im Kanton Uri entschieden sich in den letzten Jahren jeweils für das Wahlpflichtfach Italienisch?*
 3. *Wie viele SuS nutzen das Angebot Italienisch auf der Oberstufe?*
 4. *Wäre ein Angebot eines Wahlpflichtfachs Italienisch, analog der Primarstufe, auch auf der Oberstufe möglich?*
 5. *Wie viele Lehrpersonen im Kanton Uri können (theoretisch/praktisch) Italienisch unterrichten?*
 6. *Sieht der Regierungsrat eine Möglichkeit, dass an den pädagogischen Hochschulen der Zentralschweiz ein Modul für das Unterrichten des Faches Italienisch angeboten werden könnte oder sieht der Regierungsrat andere zielführende Varianten?*
 7. *Wenn Italienisch wegfallen wird, kommt – so sicher wie das Amen in der Kirche – das Fach Französisch obligatorisch für alle SuS ab der 5. Klasse. Mit welchen Zusatzkosten wäre für die Ausbildung der Lehrpersonen und die Anschaffung geeigneter Lehrmittel zu rechnen?*

Erstunterzeichner



Martin Huser, SVP

Landrat Unterschächen

Zweitunterzeichner



Rafael Keusch, CVP – Die Mitte

Landrat Altdorf